



Liebe Freund*innen des BDAJ,

ihr schaut aktuell die Fußball-WM der Männer und verfolgt mit Interesse die Spiele der türkischen Mannschaft? Das erste Spiel gegen Australien gab mit Endstand 0:2 wenig Anlass zum Jubeln. Doch spätestens mit dem ersten Tor könnte – wie bei der EM 2024 durch Merih Demiral – wieder der „Wolfsgruß“ einem Millionenpublikum gezeigt werden.

Was viele als Ausdruck von Stolz verstehen, ist tatsächlich ein Symbol der rechtsextremen und ultranationalistischen „Grauen Wölfe“. Wir wollen zeigen, das Torjubel auch anders aussehen kann und haben [zehn Varianten](#) gesammelt, die garantiert mehr Teamgeist zeigen als rechtsextreme Symbolik. Welcher Jubel ist euer Favorit? Wir sind gespannt!

Solltet ihr Zeug*in eines Vorfalls werden, bei dem ihr einen Zusammenhang mit türkischem Rechtsextremismus vermutet, seid ihr damit nicht allein. Die Fachstelle Türkischer Rechtsextremismus hat hierzu jetzt eine Meldestelle eingerichtet.

Eure Redaktion

WAS KOMMT?

Prävention sexualisierter Gewalt in der Jugendverbandsarbeit stärken

Kinder- und Jugendschutz und innerverbandliche Sicherheit spielen beim BDAJ eine zentrale Rolle. Daher gibt es aktuell eine Schulungsreihe für Multiplikator*innen, um Ehrenamtliche zum Thema sexualisierte Gewalt zu sensibilisieren. In acht digitalen Modulen werden wichtige Inhalte rund um die Prävention sexualisierter Gewalt vermittelt. Ziel ist die Einführung eines Teams geschulter Vertrauenspersonen, die bei Anliegen zu sexualisierter Gewalt zur Seite stehen, handlungsfähig sind und die sensibel und altersgerecht damit umgehen. Die Schulungsreihe läuft im Rahmen des Projektes Start2Act von der Bundesvereinigung für Kulturelle Kinder- und Jugendbildung, mit Unterstützung der Europäischen Union.

BDAJ? Aber sicher! Neue Schulungsreihe auch für den Bundesvorstand

Bis Ende Juli 2026 wird es auch eine von Start2Act geförderte Schulungs- und Fortbildungsreihe für den neuen Bundesvorstand und die Schiedskommission geben. Die unterschiedlichen Wissensstände neuer Funktionär*innen auf Vorstandsebene werden berücksichtigt und auf eine Ebene gebracht. Der BDAJ versteht Kinder- und Jugendschutz als stetigen Prozess, der regelmäßig vorangetrieben, reflektiert und neu gedacht werden muss.

Durchgeführt werden beide Schulungen von Stefanie Reibling vom Kinder- und Jugendring Sachsen e.V. (KJRS e.V.).



Ein Programm der



**Finanziert von der
Europäischen Union**

Landesweites Fastenbrechen in Hagen

Am 26. Juni 2026 findet in der Alevitischen Gemeinde Hagen ein landesweites Fastenbrechen statt. Wir laden euch alle ab 19:30 Uhr in die Gemeinde ein. Dr. Yilmaz Kahraman wird das Muhabbet leiten und uns Input mitgeben. Du willst uns bei der Vorbereitung helfen? Dann schreib uns gerne eine [Nachricht](#). Wir freuen uns natürlich auch über Lokma eurerseits.

Wir wünschen allen eine gesegnete Fastenzeit. Tuttuğunuz oruçlar hak katında kabul ola ☪



Einladung zum Muhabbet-Abend in Stuttgart

Im Rahmen des 2. Ortsjugendprojekts 2026 lädt der BDAJ Baden-Württemberg gemeinsam mit seinen Ortsjugenden herzlich zu einem besonderen Muhabbet-Abend eingeladen.

Gemeinsam möchten wir in den Austausch kommen, über unseren Glauben, unsere Traditionen und die Zukunft unserer Gemeinschaft sprechen und die besondere Zeit des Muharrem-Monats miteinander verbringen.

Freut euch auf eine offene Austauschrunde, ein gemeinsames Fastenbrechen bei Sonnenuntergang und einem Muhabbet mit Zeynel Arslan Dede.

 21.06.2026

 18:00 Uhr

 Alevitische Gemeinde Stuttgart

Anmeldung [hier](#)

2. ORTSJUGENDPROJEKT 2026



MUHABBET

TRADITION, GLAUBE, ZUKUNFT.



ALEVITISCHE GEMEINDE STUTTGART
GLOCKENSTRASSE 10
STUTTGART

BEGINN 18 UHR
MUHABBET MIT EINER
OFFENEN AUSTAUSCHRUNDE

SONNENUNTERGANG
GEMEINSAMES
FASTENBRECHEN

MUHABBET MIT
ZEYNEL ARSLAN DEDE

*Die Anmeldung erfolgt über den Link in der Bio
des BDAJ BADEN-WÜRTTEMBERG*

Bald ist es so weit! Unser fünftes alevitisches Bildungscamp findet statt. Merkt euch gern das Datum vor. Alle weiteren Informationen bekommt ihr via Instagram unter @bdaj_deutschland, auf unserer Homepage und in diesem Newsletter.

SAVE THE DATE



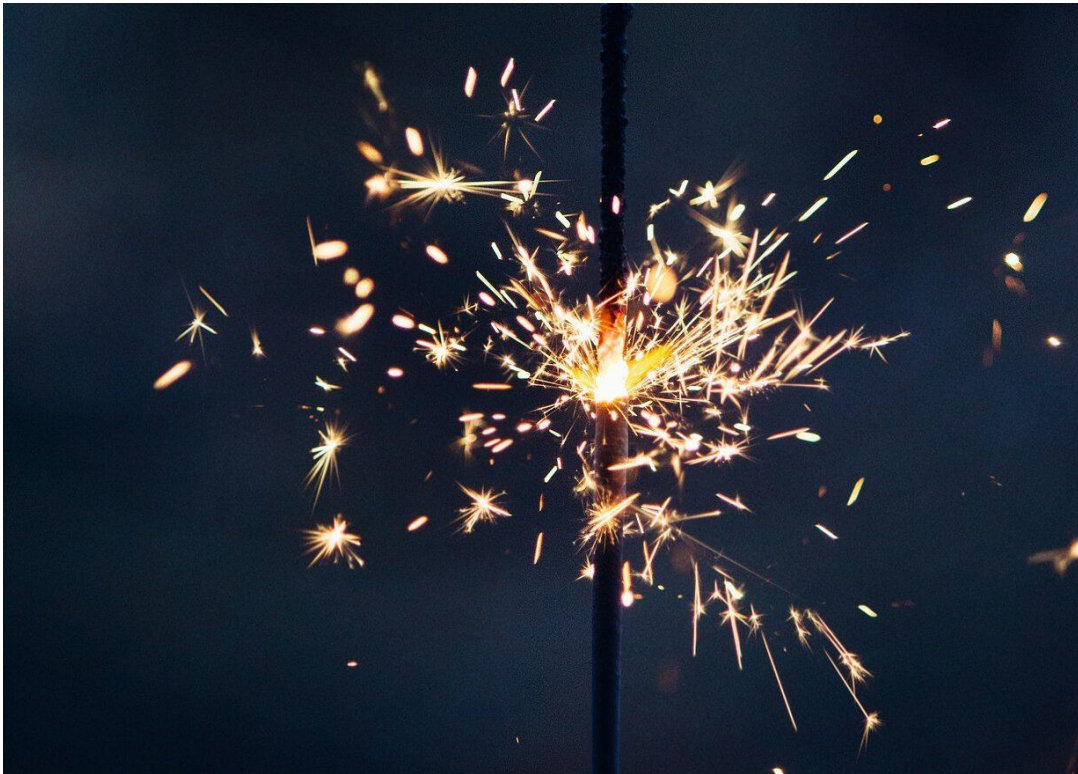
5. alevitisches BILDUNGSCAMP

24.-27. Dezember 2026

IN KASSEL



SAVE THE DATE NR. 2



Am 15. Oktober feiert der BDAJ Hessen sein 15-jähriges Bestehen. Wo? Im Saalbau Griesheim in Frankfurt am Main. Seid gespannt! Weitere Infos folgen.

Bild von KAVOWO auf Pixabay

WAS WAR?

Neue FaTRex-Meldestelle



FaTRex – Meldeformular für Vorfälle im Zusammenhang mit türkischem Rechtsextremismus

Hinweis zum Zweck dieses Formulars

Mit diesem Formular können Vorfälle gemeldet werden, bei denen ein möglicher Zusammenhang mit türkischem Rechtsextremismus, extremem Nationalismus oder entsprechenden rassistischen, antisemitischen, antikurdischen, antiarmenischen, antialevitischen, antigriechischen, antiziganistischen, queerfeindlichen oder anderen ausgrenzenden Ideologien und Strukturen vermutet wird. Die Meldung dient der Dokumentation, Einordnung und Auswertung von Vorfällen. Ziel ist es, Entwicklungen sichtbar zu machen und eine belastbare Grundlage für Monitoring und öffentliche Einordnung zu schaffen.

Die „Grauen Wölfe“ gelten als eine der größten Rechtsextremen Bewegungen in Deutschland. Trotzdem wird über türkischen Rechtsextremismus vergleichsweise wenig gesprochen.

Die Fachstelle Türkischer Rechtsextremismus hat (FaTRex) jetzt eine neue Meldestelle für Vorfälle eingerichtet, bei denen ein Zusammenhang mit türkischem Rechtsextremismus vermutet wird. Bisher bleiben viele Vorfälle unsichtbar oder werden nicht als solche erkannt. Mit der

Meldestelle möchte FaTRex dazu beitragen, Entwicklungen besser zu dokumentieren, einzuordnen und sichtbar zu machen.

Meldungen können auf Deutsch und Türkisch anonym [hier](#) erfolgen.

AAGB-Camp: Junge Alevit*innen aus Europa kommen in Frankfurt zusammen



Vom 2. bis 5. April nahm eine Delegation des BDAJ am Camp der Alevitischen Jugend Europas (AAGB/ Avrupa Alevi Gençler Birliği) in Frankfurt am Main teil. Für den Bundesvorstand waren Asiye Tugay, Rıza Serhat Tufan, Cem Fidan und Güleycan Cantekin vertreten. Darüber hinaus war Efe Kılıç aus dem BDAJ Wuppertal dabei.

Das Camp bot wertvolle Impulse für die weitere Vernetzung und Zusammenarbeit junger Alevit*innen in Europa. Gemeinsam mit Mitgliedsverbänden aus ganz Europa sowie Gästen aus der Türkei und England standen Austausch, Vernetzung und politische Bildung im Mittelpunkt. Das Programm umfasste Vorträge zu den Verbandsstrukturen der AAGB, alevitischer Medienarbeit, Geschlechterperspektiven in alevitischen Organisationen, dem Kampf um Rechte und gesellschaftliche Teilhabe, Jugend und Medien sowie zur Erinnerungskultur rund um Sivas, Maraş und Dersim. Ergänzt wurde das Programm durch Filmvorführungen und gemeinsame Diskussionen. Die BDAJ-Vertreter*innen nahmen zudem als Delegierte aus Deutschland an der Vollversammlung der AAGB teil.

Besonders freuen wir uns, dass Barış Şanlı erneut als Vertreter aus Deutschland in den Europavorstand der AAGB gewählt wurde. Wir gratulieren ihm herzlich zur Wiederwahl und wünschen ihm für seine kommende Amtszeit viel Erfolg.

Wir haben für euch die Eindrücke des Camps in einem gemeinsamen [Reel](#) auf Instagram festgehalten.



Austausch, Impulse und Beschlüsse bei der BDAS-Bundeskonzferenz



Am 25. und 26. April nahm der BDAJ an der Bundeskonferenz des Bund der Alevitischen Studierenden in Deutschland (BDAS) in Frankfurt am Main teil. Gastgeber der Konferenz waren der BDAS Frankfurt sowie die Alevitische Gemeinde Frankfurt. Asiye Tugay vertrat den BDAJ Deutschland als Delegierte. Zudem wirkten Umut Cengil und Güleycan Cantekin gemeinsam mit Tolga Güler vom BDAJ Bayern in der Versammlungsleitung mit und begleiteten die Konferenz organisatorisch.

Zu den Höhepunkten der Konferenz zählten die Nachwahlen zum Bundessprecher*innenrat sowie die Beratung und Abstimmung zahlreicher Anträge der Hochschulgruppen. Beschlossen wurden unter anderem die Anträge „Vom Gastarbeiter zum Akademiker – 60 Jahre Bildungsaufstieg“ und „Prävention von türkischem Rechtsextremismus an Universitäten“, die von der BDAS Mainz eingebracht wurden. Darüber hinaus wurde der Antrag „Stärkere strukturelle Verankerung der BDAS-Ortsgruppen in den Ortsvereinen“ der BDAS Frankfurt angenommen.

Die Bundeskonferenz bot den Teilnehmenden die Möglichkeit, aktuelle hochschulpolitische und gesellschaftliche Themen zu diskutieren, die Zusammenarbeit innerhalb des Verbandes zu stärken und wichtige Impulse für die zukünftige Arbeit der BDAS zu setzen.

Die Konferenz wurde von einem Moment des gemeinsamen Erinnerns an Sîdar Cem Kalkan begleitet. Das ehemalige Mitglied des BDAS Frankfurt ist vor Kurzem völlig unerwartet verstorben. Sein Andenken und sein Engagement für die Verbandsarbeit wurden von den Teilnehmenden gewürdigt.

Neben den inhaltlichen Beratungen kam auch der persönliche Austausch nicht zu kurz. Den ersten Konferenztag ließen die Teilnehmenden mit einem gemütlichen Beisammensein am Main ausklingen. Anschließend bot eine gemeinsame Tour durch das Frankfurter Nachtleben Gelegenheit, die Stadt besser kennenzulernen.



BE ONE - Sei Hoffnung für Morgen



Am 30. Mai 2026 fand im Köln Tanzbrunnen das große Open-Air-Festival der Alevitischen Gemeinde Deutschland (AABF) unter dem Motto „BE ONE – Sei Hoffnung für Morgen“ statt. Als AABF und BDAJ kamen wir zusammen, um unsere Identität, unsere Kultur und unsere Zukunft gemeinsam sichtbar und stark zu machen. Dieses besondere Treffen

war weit mehr als nur ein Festival. Es war ein gemeinsamer Aufruf zu Solidarität, Zusammenhalt und Hoffnung.

Mit Musik von verschiedenen Künstler*innen, kulturellen Ständen, Kinderaktivitäten und Begegnungen für alle Generationen entstand ein Raum der Gemeinschaft und des Miteinanders. Der BDAJ war mit einem Infostand vertreten. Zudem haben wir verschiedene Aktivitäten wie Schminken und Haare flechten für Kinder und Jugendliche angeboten. Die Hoffnung von morgen sind unsere Jugendlichen. Ihre Stimme, ihr Mut und ihre Ideen gestalten unsere gemeinsame Zukunft. Liebe Jugendliche, wir haben gemeinsam gezeigt, dass wir da sind und dass wir gemeinsam stark sind!

Ferienspaß mit Hidirellez

Vom 5. auf den 6. Mai fand das Frühlingsfest „Hidirellez“ statt. Hidirellez wird im Alevitentum mit verschiedenen Bräuchen gefeiert. Einer davon ist, Wünsche auf kleine Zettel zu schreiben und an Bäumen aufzuhängen. Im Rahmen unseres aktuell laufenden Projektes „Ferienspaß“ haben sich anlässlich von Hidirellez fünf Ortsjugenden beteiligt. Sie erhielten Boxen mit Blumensamen, kleinen Bändchen, Buntstiften, Ausmalbildern und weiteren Kleinigkeiten. Wir danken den Ortsjugenden, die sich daran beteiligt haben. Das Projekt Ferienspaß läuft bis Ende August 2028 und wird gefördert von der Deutschen Fernsehlotterie.

Du möchtest auch ein (Ferien-)Projekt in deiner Ortsjugend planen?

Dann melde dich gerne bei melissa.tunc@bdaj.de



Gipfeltreffen mit wertvollen Impulsen



Gemeinsam mit den Geschäftsführenden Vorständen der BDAJ-Landes- und Regionalverbände sowie dem BDAS hat der Vorstand des BDAJ am Wochenende vom 16.-17. Mai auf dem Geschäftsführenden-Gipfel in Heidelberg getagt.

Der Gipfel dient dem Austausch zu aktuell wichtigen Themen, die den Gesamtverband betreffen. Ebenso werden neue Projekte und Ideen entwickelt und umgesetzt.

Bereits am Mittwoch reiste der Bundesvorstand in Heidelberg an, um seine zweite Bundesvorstandssitzung abzuhalten und den GF-Gipfel vorzubereiten. Wir danken allen Cans, die an unserem diesjährigen GF-Gipfel teilgenommen haben und freuen uns sehr auf die weitere Zusammenarbeit!

BDAJ bei der GRÜNEN JUGEND



Die Grünen Jugend Baden-Württemberg hatte Mitte April zur Landesmitgliederversammlung geladen und der BDAJ Deutschland sowie der BDAJ Baden-Württemberg waren dabei.

Im Rahmen eines Programms mit Schwerpunkt auf Antirassismus hielten Güleycan Cantekin (BDAJ) und Uğurcan Kaya (BDAJ BaWü) einen gemeinsamen Redebeitrag. Dabei brachten sie Perspektiven und Erfahrungen aus der BDAJ-Arbeit ein und betonten die Bedeutung, antirassistische Ansätze nachhaltig in politischen Strukturen, der Bildungsarbeit und dem jugendpolitischen Engagement zu verankern.

Zudem stellte Güleycan die [Fachstelle Türkischer Rechtsextremismus](#) und ihre Arbeit kurz vor.

Die Veranstaltung bot eine wertvolle Gelegenheit zum Austausch und zur Vernetzung mit den Mitgliedern der Grünen Jugend Baden-Württemberg.

Stellungnahme zur neuen Oper „Atatürk“ an der Staatsoper Stuttgart



Die Staatsoper Stuttgart plant am 10. April 2027 die Premiere ihrer neuen Oper „Atatürk“ des Komponisten Bassem Akiki. Beworben wird sie mit „der Legende Mustafa Kemal“. Im Zentrum steht offenbar ein heroisierter Mustafa Kemal, der für Modernisierung, Vision und politischen Wandel steht. Was fehlt ist eine differenzierte, reflektierte und kritische Darstellung, die seine autoritären Staatsvorstellungen, repressive Politik gegenüber Minderheiten, nationalistische Kontinuitäten und die gesellschaftlichen sowie politischen (transnationalen) Auswirkungen bis heute thematisiert. Viele Minderheiten kämpfen zum Beispiel heute noch gegen die Verleugnung- und für die Aufarbeitung der Genozide, die während der Regentschaft Mustafa Kemals verübt wurden. Eine derart romantisierte Darstellung Mustafa Kemals, wie in der Werbung zur Oper angedeutet, reproduziert eine verzerrte historische Darstellung und bekräftigt Geschichtsrevisionismus.

Wir fordern daher von der Staatsoper Stuttgart eine Stellungnahme und eine differenzierte und reflektierte Auseinandersetzung mit der Person Mustafa Kemal sowie den Inhalten der Oper. Kunst ist und bleibt politisch!

[Hier](#) eine Stellungnahme des Komponisten Bassem Akiki.

**Ihr wollt unseren Verband und die Anliegen alevitischer
Jugendlicher in Deutschland unterstützen?**

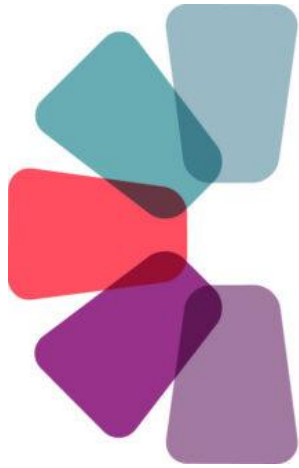
Werdet Fördermitglied des BDAJ und helft uns, weiter zu wachsen.
Jährlich erhaltet ihr eine Spendenquittung und ein Exemplar unserer
Verbandszeitschrift PLURAL nach Hause geliefert.

**JETZT
ANMELDEN!**

BDAJ
FÖRDERMITGLIED



Zum Newsletter der Fachstelle Türkischer Rechtsextremismus



FaTRe

Fachstelle Türkischer
Rechtsextremismus

Copyright © Bund der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland e.V.

[Austragen](#) | [Verwalte dein Abonnement](#)

Bund der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland e.V.
Maastrichter Str. 13
50672 Köln
Tel: 0221 - 56 09 45 69

MailPoet

